

BRAVO

Qualifizierungsnetzwerk barrierefreie Verkehrsplanung

Programm / Ausschreibung	MW 24/26, FTI 2025, Mobilitätswende 2025/2 - Mobilitätssystem	Status	laufend
Projektstart	01.09.2026	Projektende	29.02.2028
Zeitraum	2026 - 2028	Projektlaufzeit	18 Monate
Barwert der Projektförderung	€ 179.302		
Keywords	Barrierefrei; Verkehrsplanung; Netzwerk		

Projektbeschreibung

Mit dem Qualifizierungsnetzwerk Barrierefreie Verkehrsplanung soll dem Kompetenzbedarf in Kommunen und Planungsbüros begegnet werden. Ziel ist es, Barrierefreiheit als strategisches Innovationsfeld der Mobilitätswende zu etablieren und nicht nur als gesetzliche Norm. Durch systematischen Wissensaufbau werden inklusionsfördernde Maßnahmen im öffentlichen Raum forschungsbasiert und praxisnah professionalisiert.

Der Innovationsgehalt liegt in der interdisziplinären Verknüpfung von technischem Planungswissen, Rechtsrahmen, Wahrnehmungsforschung und sozialräumlicher Inklusion. Das Projekt geht über klassische Schulungen hinaus und etabliert einen kooperativen Lernansatz.

- Interdisziplinäre Module: Zusammenführung von technischer Planung und Inklusionsforschung.
- Partizipative Trainings: Gemeinsame Bearbeitung realer Planungsaufgaben (Case Studies) mit Betroffenenorganisationen und lokalen Akteuren.
- Forschungsbasierter Transfer: Direkte Überführung aktueller Erkenntnisse aus der angewandten Mobilitätsforschung in die kommunale Praxis.

Im Vergleich zu bestehenden Angeboten fokussiert sich dieses Netzwerk spezifisch auf lokale Nutzungsräume in österreichischen Gemeinden, wie beispielsweise Gehwege, Querungen und Haltestellen. Die methodische Breite von Online-Theorie bis zu Begehungen und Co-Kreation sichert eine hohe Anwendbarkeit. Während Barrierefreiheit in herkömmlichen Formaten oft nur am Rande behandelt wird, positioniert dieses Projekt das Thema als entscheidenden Faktor für die Attraktivität des öffentlichen Raums und die gesellschaftliche Teilhabe.

Das Netzwerk schafft eine nachhaltige Struktur für den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft Planung und kommunaler Verwaltung. Die Ergebnisse fließen direkt in Planungs- und Genehmigungsprozesse ein. Dies führt zu einer Effizienzsteigerung in der Planung, minimiert Fehlplanungskosten und generiert einen klaren volkswirtschaftlichen Nutzen

durch eine inklusivere und sicherere Infrastruktur. Das modulare Design sichert die langfristige institutionelle Verankerung einer neuen, inklusiven Planungskultur.

Abstract

The Qualification Network for Accessible Transport Planning is intended to address the expertise gap within local authorities and planning offices. The goal is to establish accessibility as a strategic field of innovation in the mobility transition. It should not just be considered a legal standard. Through systematic knowledge building, measures to promote inclusion in public spaces are being developed in a research-based and practical manner.

The project's innovative approach combines technical planning knowledge, legal frameworks, perception research and socio-spatial inclusion in an interdisciplinary manner. The project goes beyond traditional training courses, establishing a cooperative learning approach.

- Interdisciplinary modules: Combining technical planning and inclusion research.
- Participatory training: Joint work on real planning tasks (case studies) with stakeholder organisations and local actors.
- Research-based transfer: Direct transfer of current findings from applied mobility research into municipal practice.

In contrast to existing offerings, this network focuses specifically on local usage areas in Austrian municipalities, such as pavements, crossings and stops. The methodological diversity, ranging from online theory to site visits and co-creation, ensures high applicability. While accessibility is often only dealt with marginally in conventional formats, this project highlights it as a key factor in the appeal of public spaces and social participation.

The network establishes a sustainable structure for knowledge transfer between science, planning, and municipal administration. The results are incorporated directly into planning and approval processes. This increases planning efficiency, minimises errors and generates clear economic benefits through more inclusive and safer infrastructure. The modular design ensures the long-term institutional integration of an inclusive planning culture.

Projektkoordinator

- Technische Universität Wien

Projektpartner

- 3:0 Ziviltechnikergesellschaft FlexCo Ingenieurkonsulent Landschaft
- Apptec Ventures GmbH
- Hochschule für Angewandte Wissenschaften Campus Wien (HCW)
- IKK Group GmbH
- komobile GmbH
- Landeshauptstadt St. Pölten
- LAUT - Landschaftsarchitektur und urbane Transformation OG
- MOBIREG - Verein zur Förderung nachhaltiger regionaler Mobilität
- Universität für Bodenkultur Wien Institut für Verkehrswesen (IVe)
- zwoPK Landschaftsarchitektur Rode Schier Wagner OG